

Tunneldurchstich: Der Zug ist abgefahren

VERKEHR Bau der alternativen Gleis-Unterquerung kommt zumindest aktuell nicht mehr in Frage

Das haben die CDU-Politiker Gitta Connemann und Ulf Thiele in Gesprächen mit der Bahn erfahren. Jetzt sollen Bausachverständige prüfen, ob der bestehende Tunnel kurzfristig repariert werden kann.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Jetzt sind erst einmal nicht die Politiker, sondern die Bausachverständigen gefragt: „Die DB Netz AG prüft, ob eine kurzfristige Reparatur und Freigabe des Tunnels in der Bremer Straße möglich ist.“ Das teilte die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann auf OZ-Anfrage mit. Die Experten müssten entscheiden, ob, und wenn ja, mit welcher Maßnahme die Verkehrssicherheit wieder hergestellt werden kann, oder ob nur noch ein Neubau in Betracht komme, so die Leenerin.



Gitta Connemann

Eine Option ist jedoch zumindest aktuell vom Tisch: Der vom Stadtrat im Frühjahr abgelehnte Durchstich einer von der Bahn geplanten neuen Unterführung bis zur Reimersstraße. Connemann und der Generalsekretär der CDU in Niedersachsen und Landtagsabgeordnete Ulf Thiele hatten diese Alternativlösung in Gesprächen mit der Bahn mit vorbereitet. „Selbst, wenn der Rat diesen Durchstich jetzt doch noch befürworten würde, wäre das zu spät“, sagt Connemann. Denn: Bereits im Februar 2014 will die



Ulf Thiele

das Projekt um den Durchstich erweitert werden müssen, „wäre ein erheblicher Zeitverzug die Folge“. Das bestätigt auch Ulf Thiele. Die Ausschreibungsphase sei angelaufen. Wolle man diese noch stoppen, wären die Vorhaben zur Sanierung und Barrierefreiheit des Bahnhofs gefährdet, stellt er fest. Das endgültige Aus für den Durchstich ist jedoch noch nicht besiegelt. „Die Rückwand des Tunnels unter den Bahngleisen in Richtung



Derzeit ist für Radfahrer und Fußgänger an den Bahnschranken in der Bremer Straße Warten angesagt. Der Tunnel ist seit Mitte September gesperrt.

BILD: ORTGIES

Bahn mit dem Bau ihres kurzen Tunnels, der bis zum Mittelgleis führen soll, beginnen. Dieses Projekt war, wie berichtet, in das Programm „Niedersachsen ist am Zug II“ aufgenommen worden. Bedeutet: Bund und Land investieren erhebliche Mittel, um unter anderem barrierefreie Zugänge zu ermöglichen. Derzeit sei der Bahnhof „keine Visitenkarte für unsere Stadt“, so Connemann. Nun aber schließe sich das Zeitfenster unerbittlich. Würde

„Die Bahn will mit dem Bau ihres kurzen Tunnels im Februar beginnen“

GITTA CONNEMANN

Reimersstraße wird so ausgebildet, dass ein weiterer Tunnel angeschlossen werden könnte“, erklärt Connemann. Der Durchstich bliebe demnach technisch möglich, könnte aber erst später als „gesonderte Maßnahme“ umgesetzt werden. Weil viele Bürger Fragen haben, hat Connemann zwei Vertreter der Bahn – von der DB AG und der DB Netz AG nach Leer eingeladen. Für Montag, 4. November, um 11 Uhr werde ein öffentlicher Termin geplant. Der Veranstaltungsort werde kurzfristig noch bekannt gegeben, soll aber in der Umgebung des Fußgängertunnels liegen.

Untersuchungen

Bürgermeister Wolfgang Kellner hat ebenfalls Gespräche mit Vertretern der Bahn in Hannover und Bremen geführt. Er bestätigt, dass Experten des Unternehmens in Leer erwartet werden.

Sie sollen die Schäden und die Statik des Fußgängertunnels noch einmal ausgiebig prüfen. Das Ergebnis solle dann Anfang November feststehen, sagte Kellner.